

Ländliches Bauen im Landkreis Mittelsachsen: Neue Veranstaltungsreihe findet großen Zuspruch bei Besuchern

Mittelsachsen: Von A wie Architekten bis Z wie Zimmerer – Bauinteressierte erhielten während der dreiteiligen Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen“ Informationen rund ums Bauen und Sanieren sowie direkten Kontakt zu zahlreichen regionalen Handwerksbetrieben. Und das kam gut an.

Leisnig, Mulda und Halsbrücke - quer durch den ganzen Landkreis reiste die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen mit ihrer Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen“ im Herbst 2016, um interessierte Nestbauer zu informieren. Die Veranstaltungen waren gut besucht und lockten ein breites Publikum in die verschiedenen Veranstaltungsorte. So konnte man einen Blick hinter die Kulissen eines Archehofes im Fachwerkstil, einer ehemaligen Brettmühle und auch eines Kanzleilehnguts im Herrenhausstil werfen. Das Besondere dabei: Eigentümer und beteiligte Gewerke gaben Informationen und praktische Tipps zur Sanierung der typisch ländlichen Objekte.

Auf dem Programm standen außerdem Ausstellungen regionaler Baubetriebe und Handwerker und Fachvorträge zu Themen rund um das Landleben sowie Bau- und Sanierungsmöglichkeiten. Die LEADER-Managements des Silbernen Erzgebirges, Klosterbezirk Altzella und Sachenkreuz+ gaben Auskunft zu entsprechenden Fördermöglichkeiten.

Mit mehr als einhundert Teilnehmern übertraf die Besucherzahl die Erwartungen der Initiatoren, zu denen neben der Nestbau-Zentrale die mittelsächsischen LEADER-Managements und der Landkreis Mittelsachsen zählen. Auch die beteiligten Unternehmen zogen eine positive Bilanz: „Wir waren schon auf vielen Fach- und Verbrauchermessen. Hier beim ländlichen Bauen hat jeder Besucher ehrliches Interesse an unserer Arbeit und genau diese Zielgruppe möchten wir treffen.“ erklärt Michael Weber von der M. Weber Holzbau GmbH. Sein Unternehmen hat sich auf traditionellen Fachwerkbau spezialisiert.

Mit der Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen“ stärkt die Nestbau-Zentrale die regionale Wertschöpfung, in dem für potenzielle Nestbauer und interessierte Unternehmen eine Plattform geschaffen wird. Die Nestbau-Zentrale ist ein Schlüsselprojekt, das mit Hilfe des Bundesprogramms Land(auf)Schwung gefördert wird. Sie dient als Ansprechpartner für Nestbauer, die im Landkreis bleiben oder hierher zurückkehren möchten. „Wir erhalten auch Anfragen von Eltern oder Großeltern, die ihren Nachwuchs gern in ihrer Nähe haben möchten“, erklärt Josefine Tzschoppe. Die Nestbau-Koordinatorin kehrte selbst in die alte Heimat zurück und beantwortet nun die Anfragen, die an die Nestbau-Zentrale gestellt werden.

Weitere Infos auf www.nestbau-mittelsachsen.de oder telefonisch unter: +49(0) 3431 70 571 58.

Text: Josefine Tzschoppe | Nestbau-Zentrale Mittelsachsen
Fotos: Josefine Tzschoppe (1&2), Markus Thieme (3)



Foto 1: Mit Schippe, Bauhelm und passendem Plakat wurden Besucher passend zum Thema Bauen zum jeweiligen Veranstaltungsort geführt. Hier im Hintergrund ist der Fachwerkhof in Klosterbuch bei Leisnig zu sehen.



Foto 2: Der Storch als Symbol für den Nestbau in Mittelsachsen ist immer mit dabei – die Veranstaltungen „ländliches Bauen“ - wie hier in Mulda - sollten Besucher besonders für regionaltypisches und traditionelles Bauen sensibilisieren.





Foto 3: Großer Andrang und gespannte Blicke – besonders die Führungen der Eigentümer und Beteiligten durch die Objekte der Veranstaltung „ländliches Bauen“ waren gut gefragt. Hier in Halsbrücke erzählt Herr Torsten Fischer (rechts) von seinen Erfahrungen bei der aufwändigen Sanierung des Kanzleilehngutes.

